

SPORT

GOLF

Grosse Namen des Schweizer Sports trafen sich im Ybrig.

SEITE 28

TENNIS

Der Weg von Martina Hingis in die «Tennis Hall of Fame».

SEITE 29



Mit Muskelkraft durch die Schweiz

Alles tut weh und man sagt: «nie mehr»! Doch beim nächsten Gigathlon sind sie wieder dabei. Sie setzen auf Muskelkraft und Teamgeist – und freuen sich auf Wolke sieben.

Von Johanna Mächler

Lachen. – Die Gigathlon-Woche vom 7. bis 13. Juli naht. Wer jetzt für diese Woche nicht fit ist, wird es auch nicht mehr werden. Denn jeder Athlet, der am Gigathlon mitkämpft, trainiert viel und regelmässig und das meist schon während Jahren. Wie aber bereiten sich die Athleten ausserdem noch vor? Und welche Erwartungen haben sie? Einige der rund 45 Ausserschwyz Teilnehmer, Andreas Roos aus Siebnen, Adrian Stucki aus Altendorf, Petra und Christian Bucher aus Wangen und Claudia Gresch aus Lachen, berichten.

... und abends ein Glas Wein

Andreas Roos setzt sich im Halbjahres-Rhythmus ein sportliches Ziel. Ging es ihm einst darum, «keine dreistellige Zahl auf die Waage zu bringen», ist das regelmässige Training für ihn längst ein wichtiger Ausgleich zum Berufsleben. Am Gigathlon wird er als Captain eines Team of five den Part des Inliners übernehmen. Doch es ist nicht nur der Sport: «Auch die Kameradschaft ist super, und abends

sitzt man noch zusammen und trinkt ein Glas Wein.»

Natürlich spielt die Ernährung eine grosse Rolle. Adrian Stucki hat seit Ostern besonders darauf geachtet. Haferflocken, Gemüse und Salat, Fleisch und wenig Kohlehydrate, damit habe er acht Kilo verloren. «Auch meine Haut ist besser geworden, zudem spüre ich während des Trainings keine Übersäuerung mehr in den Beinen.» Der Wirtschaftsstudent wird mit einem Fünfer-Team unterwegs sein, das seine Ziele sehr hoch setzt – «wenn nichts dazwischen kommt.» Dazwischen kommen kann in der Tat einiges: übermässige Nervosität, ein Sturz oder Durchfall. Jeder der fünf Athleten könnte zu diesem Thema einige unangenehme Erfahrungen erzählen.

Auf Rollen zur Arbeit

Claudia Gresch, die ebenfalls mit Inlines unterwegs sein wird, weiss wo in der Region die guten, möglichst gefahrlosen Strecken sind. Sie legt ihren Arbeitsweg Lachen–Ziegelbrücke öfters auf den kleinen Rollen zurück. «Ich wunderte mich, warum uns die Organisatoren bei der Planung auf die Streckenführung nicht angefragt haben», sagt sie. Habe man doch gute lokale Kenntnisse. Eine leise Kritik, die von Adrian Stucki aufgenommen wird. «Die Organisation ist sehr aufwendig, ich finde sie zu strukturiert.» Hoch seien übrigens auch die Kosten.



Sie sind heiss auf den Start: (v.l.) Andreas Roos, Claudia Gresch, Adrian Stucki, Petra und Christian Bucher.

Bild am

Ausserschwyz am Gigathlon

Ausserschwyz ist am Swiss Olympic Gigathlon gut vertreten. In den Startplätzen «Single», «Couple», «Team of Five», «Team 6 to 15» vom 7. bis 13. Juli am Gigathlon sind unterwegs:

Aus Altendorf: Adrian Stucki, Christian Iten, Janine Gerlach, Peter Arbenz. **Lachen:** Manuela Noser, Nadja Kaufmann, Oliver Schätti, Mario Morger, Roger Zwingli, Claudia Gresch, Priska Thöny. **Galggen:** Martin Schirmer, Selina Niggli. **Siebnen:** Thomas Mächler, Andreas Roos, David Stillman, Hanni Rufer. **Wan-**

gen: René Pfister, Felix Mächler, Petra Bucher, Christian Bucher. **Butikon:** Claudia Steiner. **Tuggen:** Rina Scaramuzza, Ralph Huber, Michael Fritschi. **Vorderthal:** Peter Betschart. **Pfäffikon:** Willy Mächler, Julia Kaiser, Martin Knobel, Max Weiss, Bea Delco, Roman Koch, Kaspar Kennel. **Wilen:** Urs Reiner, Matthias Schäfer, Nathalie Schäfer. **Schindellegi:** Martin Schneider. **Freienbach:** Urs Nauer, Barbara Frischmuth. **Wollerau:** Christine Bürgi, Greger Baumann, Hanspeter Suter, Flurin Carisch. (am)

Team of five bezahlt über 5000 Franken für die Woche, Team Couple, wie Petra und Christian Bucher, bezahlen über 3000 Franken fürs Mitmachen.

Zum wiederholten Mal ist auch das Ehepaar Bucher dabei, zwei Athleten, die den Vorteil des gemeinsamen Trainings nutzen können. Der Verkaufsingenieur und die Hauswirtschaftslehrerin wissen sich nicht nur gesund zu ernähren, sondern auch zu organisieren. «Christian übernimmt den grösseren Part», sagt Petra, die Inline und eine zweite Disziplin meistert, dies werden aber täglich abgesprochen. Tatsache ist: Sie wollen eine Woche lang täglich alle fünf Disziplinen bewältigen. Noch eine grössere Leistung erbringt, wer als «Single» die ganze Woche dabei ist. Aus Ausserschwyz sind dies Urs Reiner und Matthias Schaefer, beide aus Wilen.

Christian Bucher kann sich bereits

vorstellen, was er am letzten Tag sagen wird: «Nie mehr!» Denn «alles tut weh», so Stucki, «aber es ist cool, wenn es geschafft ist», fügt Petra

Bucher an. «Letzter willst du schon nicht werden», hofft Claudia Gresch. Und Andreas Roos erinnert sich: «Ich fühlte mich danach tagelang wie ein Fünfjähriger und bin einfach nur zufrieden – auf Wolke sieben.»

Verkehrsverein Lachen als Organisator

Am Dienstag, 9. Juli, werden sich rund 6000 Gigathleten für eine kürzere oder längere Zeit auf dem Sportplatz in Lachen aufhalten. Der VVL organisiert den Ablauf mit drei Wechselzonen und Festwirtschaft. Laut Swiss Olympic wird nach der zehnten Austragung ein neues Gigathlon-Kapitel aufgeschlagen. Der ursprüngliche Gründer, Peter Wirz, wird den Gigathlon wieder weiterführen. (am)

Täglich eine Kolumne vom Gigathlon

Adrian Stucki aus Altendorf wird exklusiv für die Leserinnen und Leser des «March-Anzeiger» und des «Höfner Volksblatt» in der Gigathlon-Woche täglich eine Kolumne schreiben. Im Fünfer-Team aerneshop.ch geht er mit Manuela Noser (Captain), David Stillman, Thomas Maag und Karine Malle an den Start. (am)

Wangen sucht die Schnellsten

Leichtathletik. – Am kommenden Freitag führt der STV Wangen den UBS-Kids-Cup durch. Bei diesem Wettkampf messen sich rund 200 Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1998 bis 2006 in den Disziplinen 60-m-Sprint, Weitsprung und Ballwurf. Die 25 am besten klassierten Athleten pro Kategorie küren am 17. August in Einsiedeln die Kantonalmeister, welche wiederum am 31. August den Schweizer Final im Letzigrund bestreiten dürfen. Parallel zum UBS-Kids-Cup wird am Freitagabend «De schnällscht Wangner» erkoren. Die zwei Schnellsten pro Kategorie der Jahrgänge 1998 bis 2003 sind automatisch für den Kantonal-final des Swiss Athletics Sprint vom 28. August in Siebnen qualifiziert.

Der Wettkampf findet auf den Sportanlagen in Wangen statt und dauert von 19 bis etwa 22 Uhr. Anmeldungen sind bis am Freitagmittag per Internet (www.ubs-kidscup.ch/wangen-sz) oder auf dem Wettkampfpplatz ab 18 Uhr möglich. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht notwendig. (eing)

Kantersieg für den SHC Wollerau gegen das Tessiner Schlusslicht

Der Streethockeyclub Wollerau hatte am Samstag keine Mühe, den Tabellenletzten Capolago zu bezwingen. Die Höfner schickten die Widersacher aus dem Tessin mit einer 21:3-Packung in die Sommerpause.

Inlinehockey. – Das Tabellenschlusslicht Capolago trat am Samstag gegen den SHC Wollerau zum letzten Spiel vor der Sommerpause an. Die Südschweizer stehen noch ohne Sieg in dieser Saison auf dem letzten Rang – dies sollte sich auch gegen die Wollerauer nicht ändern.

Nach nur 47 gespielten Sekunden markierte Kümmin die Führung für die Schwyz Gastgeber. Die Herren der Heimmannschaft erhöhten die Führung ab der achten Minute und bis zum Ende des ersten Drittels auf 6:0. Dabei hätte der erste Abschnitt durch-

aus auch mit einem deutlich höherer Spielstand für den SHCW enden können, jedoch blieben zu viele Chancen nicht ausgenützt. Die Tessiner ihrerseits verzeichneten keinen Schuss auf das Gehäuse von Böhme.

Im zweiten Abschnitt machte Wollerau da weiter, wo man aufgehört hatte: Mit Tore schiessen. Zwischenzeitlich gelang Capolago durch einen Konter ein Treffer, allerdings zu einem Zeitpunkt, als das Spiel bereits entschieden war. Somit gingen die beiden Mannschaften mit dem klaren Resultat von 14:1 in die zweite Drittelpause.

Etwas für das Torverhältnis

Auch im letzten Drittel änderte sich das Spielgeschehen nicht. Wollerau powerte weiter Richtung Tor der Tessiner und erzielte noch weitere sieben Tore. Die Gäste erzielte ebenso Tore, in der Zahl aber nur zwei, was zu einem Endresultat von 21:3 führte.

Die hohe Sieg der Wollerauer kann für die Endphase der Saison noch eine wichtige Rolle spielen im Kampf um den Play-off-Einzug, denn bei Punktegleichheit entscheidet die Tordifferenz um die Klassierung in der Tabelle. (cw)

Wollerau – Capolago 21:3 (6:0, 8:1, 7:2)

Freizeitpark Erlenmoos. 15 Zuschauer.

SR: Houlmann.

Tore: 1. Kümmin 1:0, 8. Willhaus 2:0, 10. S. Winiger 3:0, 15. Hörler 4:0, 16. Ehrler 5:0, 20. Ehrler 6:0, 23. Kümmin 7:0, 24. Ehrler 8:0, 26. Manzocchi 8:1, 30. Ehrler 9:1, 32. C. Winiger 10:1, 36. C. Winiger 11:1, 36. Kluser 12:1, 39. S. Winiger 13:1, 40. S. Winiger 14:1, 42. Manzocchi 14:2, 45. Liechti 15:2, 46. M. Büeler 16:2, 46. M. Büeler 17:2, 46. C. Winiger 18:2, 48. Gaeta 18:3, 48. Willhaus 19:3, 39. Hörler 20:3, 54. S. Winiger 21:3.

Wollerau: Böhme; Chris Winiger, Ehrler, Michael Büeler, Flurin Büeler, Silvan Winiger, Kümmin, Hörler, Kluser, Willhaus, Liechti, Schmelzer.

Capolago: Grandi; Tedoldi, Cetti, Manzocchi, Gaeta, Vittoni, Mattia Giannini, Edy Giannini.

Bemerkungen: Strafen: 2x 2 Minuten gegen Wollerau, 3x 2 Minuten gegen Capolago.

Belinda Bencic steht in Runde drei

Tennis. – Belinda Bencic steht in der dritten Runde des Junioren-Turniers von Wimbledon. Sie siegte am Montag und Dienstag zweimal in zwei Sätzen und gab dabei insgesamt nur sechs Games ab. In der dritten Runde trifft die topgesetzte Wollerauerin auf Anett Kontaveit aus Estland. (azü)

Zwei Niederlagen für Tanja Hüberli

Beachvolleyball. – Es schlug sich tapfer, das junge Beachvolleyball-Duo Tanja Hüberli und Tanja Goricane. Im Duell gegen das brasilianische Weltklasse-Duo Agatha/Antonelli unterlagen die Schweizerinnen in zwei Sätzen (16:21, 27:29). Gestern ging auch das zweite Spiel gegen die Deutschen Ludwig/Walkenhorst verloren. Heute folgt das dritte Vorrundenspiel. (azü)